

# Werke-Bilder zieren Polizei-Büros

## Exponate der Bildnerischen Werkstatt für die Dependance an der Großen Straße

**ROTENBURG** ▪ Eines vermittelt der sonntägliche Tatort nicht: Polizeiarbeit ist vor allem Schreibearbeit. Sie findet in eintönigen Büros statt, inzwischen zumeist vor einem Computerbildschirm. Seite um Seite, Spur um Spur füllen sich dort die Akten, werden organisiert, geheftet und schließlich versandt. In einem angenehmen Ambiente macht diese dröge Büroarbeit gleich mehr Spaß, dachte sich Karin Stabbert-Flägel vom Präventionsteam der Rotenburger Polizeiinspektion. Als diese kürzlich mit einigen ausgelagerten Arbeitsräumen von der Soltauer an die Große Straße zog, stellte die Kriminalhauptkommissarin einen Kontakt zur Bildnerischen Werkstatt der Rotenburger Werke her. Dort gibt es jede Menge farbenfrohe



Jürgen Wischhöfer vor seinem Bild mit den bunten Zeichen, das im Büro des Verkehrssicherheitsberaters hängt.

Bilder, die jetzt jedes Polizeibüro zieren.

Beispielsweise die Engel von Rita Dreyer, Bewohnerin der Wohngruppe am Holz-

weg. Würde ein Kunstprofessor das Engel-Bild in einer Vernissage erläutern, würde man ihm sofort abnehmen, dass ein bekannter deutscher Künstler Urheber des Werkes ist. Finden jedenfalls die Beamten. „Diese Bilder tragen dazu bei, dass man sich wohl fühlt“, dankt Polizeidirektor Burkhard Klein den Künstlern.

Rita Dreyers Engel hängen jetzt im Flur der Polizei-Dependance an der Großen Straße und erfreuen dort die Beamten. Weitere Werke, beispielsweise von

Martin Skopnik, Michael Thiel, Emilie Flessner oder Jürgen Wischhöfer, runden die Dauerleihgabe der Bildnerischen Werkstatt an die Polizei ab. Für ihre Büros durften sich die Beamten übrigens das Bild aussuchen, das ihnen am besten gefällt.

Die Polizisten wissen das zu schätzen und luden die Künstler jetzt zu Kaffee und Kuchen in ihre neuen Räume ein. Dabei gab es natürlich viele Fragen zu den Bildern, aber auch der Künstler an die Ordnungshüter – etwa wofür man eine Unfalltypensteckkarte braucht und was die Polizei so ermittelt.

Am Ende überreichte Karin Stabbert-Flägel den Leitern der Bildnerischen Werkstatt ein Kistchen mit vielen bunten Stiften und einer Spende für neues Material.